

Der Hovawart im Ausstellungsring

„Wieso soll ich meinen Hovawart denn ausstellen? Hovawarte sind Gebrauchshunde, da gehe ich lieber auf den Hundepplatz!“ Solche und ähnliche Antworten höre ich oft, wenn es um das Thema Ausstellung geht. Dabei gibt jede Ausstellung einen Überblick über den Stand einer Rassehundezucht und ist somit äußerst wichtig! Denn wir haben schließlich Rassehunde, die auch wie solche aussehen sollen und das auch in Zukunft! Daher lohnen sich Ausstellungen nicht nur für Züchter auf der Jagd nach Championtitel, sondern für alle Hovawartliebhaber! In einer Miniserie möchte ich Ihnen alles rund um das Ausstellungswesen etwas näher bringen! Lernen Sie alles über die optimale Vorbereitung und die Abläufe im Ring kennen und sehen Sie Ihren Hund durch die Augen eines Richters! Viel Spaß beim Lesen!

Im ersten Teil ging es um die richtige Vorbereitung auf eine Ausstellung, heute ist der große Tag gekommen:

Teil 2: Der Tag der Ausstellung!

Der Tag der Ausstellung ist gekommen! Sie haben sich und Ihren Hunde optimal vorbereitet? Dann kann es losgehen! Planen Sie die Anreise so, dass Sie rechtzeitig am Ausstellungsgelände sind und ihr Hund sich noch mal ausreichend lösen kann! Bei Hallenausstellungen empfiehlt es sich, ein Decke oder Stoffbox mitzunehmen, wo Sie ihren Hund „parken“ können und er auch mal seine Ruhe hat. Zudem benötigen Sie die Ausstellungsleine, einen Wassernapf, Kotbeutel und für sich evtl. einen kleinen Klappstuhl. Eine Sicherheitsnadel oder eine Vorrichtung zum Anbringen der Startnummer ist ebenfalls sinnvoll. Bei Außenausstellungen können Sie mit viel Glück einen Schattenparkplatz ergattern und ihr vierbeiniger Freund kann auch eine Zeitlang im Auto warten. Bitte achten Sie aber in jedem Fall darauf, dass ihr Hund sicher verwahrt ist und sich das Auto nicht aufheizen kann!

Bei der Anmeldung sind zudem erforderlich: die Meldebestätigung, die Ahnentafel Ihres Hundes sowie der Impfausweis mit einer gültigen Tollwutimpfung!

Tipp: bei Hallenausstellungen wird dieser Impfausweis bei jeder Passage von den Tierärzten an der Tür kontrolliert. Wenn Sie mit Ihrem Hund kurz Gassi gehen möchten, den Impfausweis immer mitnehmen, sonst kommen Sie bzw. Ihr Hund nicht mehr in die Halle hinein!

Bei der Anmeldung erhalten Sie nun auch den Katalog, wo Sie neben dem Standort des Rings (bei Hallenausstellungen) auch einen Zeitplan finden. Steht nur ein Ring zur Verfügung, werden immer zuerst alle Rüden beurteilt, danach kommen alle Hündinnen. Bei mehreren Ringen für eine Rasse kann es zeitgleich losgehen. Ansonsten wird nach Katalognummern gerichtet, so können Sie sich orientieren. Achtung! Sie als Aussteller sind dafür verantwortlich, rechtzeitig am Ring zu sein!

Tipp: Erfahrene Aussteller sehen sich einige Hunde vorher an um zu wissen, wie die Abläufe sind. Zudem kann man dann in etwa abschätzen, wann man selbst an der Reihe ist.

Der Sonderleiter wird die entsprechenden Katalognummern nach Klassen getrennt rechtzeitig aufrufen, damit Sie sich bereithalten! Ist Ihre Klasse an der Reihe, stellen sich alle sortiert nach Katalognummern auf. Meistens lässt der Richter die gesamte Klasse erst einmal eine Runde laufen, um sich einen Überblick zu verschaffen, bevor er sich jedem Hund einzeln zuwendet. Er prüft z.B. Typ, Größe, Fell, Farbe, Zähne, Rute, ggf. Hoden und die Anatomie und wird dann das Gangwerk Ihres Hundes sehen wollen. Dazu laufen Sie auf Anweisung einmal vom Richter geradeaus weg auf eine Ecke zu, machen Kehrt und laufen dann auf den Richter geradlinig zu. Danach noch einen Kreis, der Hund läuft dabei immer an Ihrer linken Seite und beim Kreis innen. Dabei soll der Hund ruhig traben ohne zu springen! So kann der Richter Ihren Hund von vorne, von hinten und von der Seite her betrachten. Neben den Äußerlichkeiten wird der Richter auch darauf achten, ob sich ihr Hund

freundlich oder eher schüchtern verhalten hat. Ein offenes, temperamentvolles Wesen sehen alle Richter gerne. Ausweichende oder sichtlich beeindruckte Hunde können sich nicht gut präsentieren! Er wird alles dem Ringschreiber diktieren und Sie erhalten eine ausführliche Bewertung zu Ihrem Hund. Die Einzelbegutachtung dauert nur wenige Minuten, dann erhält Ihr Hund den sog. Formwert zugeteilt. (Definitionen s. unten). Dann heißt es erst einmal warten, bis alle Hunde an der Reihe waren.

Sind alle Hunde einer Klasse beurteilt worden, wird um die Platzierung gelaufen. Natürlich möchte jeder, dass sein Hund der Schönste ist. Pro Klasse kann aber leider nur einer gewinnen! Zumindest gibt es meistens noch einen zweiten, dritten und vierten Platz! Die Erstplatzierten kommen dann später ins Stechen um den schönsten Rüden oder die schönste Hündin. Ganz am Ende geht es dann noch um das Best of Breed, den Rassebesten! Junghunde und Veteranen haben eine Sonderstellung! Hier werden auch der Jugendbeste und der Veteranenbeste ermittelt. Momentan ziemlich viele Informationen auf einmal! Aber keine Angst, Sie werden vor Ort den Bogen schnell raus haben!

Vergessen Sie bitte bei all den neuen Eindrücken Ihren Hund nicht! Sie können im Ring mit ihrem Hund sprechen und ihm sagen, wie toll er das macht! Ebenfalls müssen Sie ihn zur Ordnung rufen, wenn er plötzlich andere Hunde anstänkert oder sich vom Richter nicht anfassen lassen will!

Tipp: Kleiderordnung! Wir haben bisher nur über Ihren Hund gesprochen aber was zieht denn bitteschön der Aussteller an? Die Liebhaber des Deutschen Schäferhundes sieht man gerne im Jogginganzug, Dackelbesitzer kommen passend in der Krachledernen und bei den reinen (v.a. kleinen) Begleithunden wird der Dresscode plötzlich edel! Das sind Extreme und das muss nicht sein! Gegen Hosenanzug oder Kostüm ist natürlich nichts einzuwenden, praktisch sind in jedem Fall flache Schuhe, mit denen Sie gut laufen können! Bei den Hovawarten passen sich die Besitzer gerne kleidermäßig ihren Naturburschen an. Eine Hose, die sich farblich vom Hund abhebt macht Sinn und ein ordentliches Oberteil ebenfalls – fertig! Wenn Sie sich wohl fühlen und gute Laune haben, überträgt sich das auf Ihren Hund!

Wurden alle Hunde beurteilt, dauert es noch ein wenig, bis vom Ringpersonal die Papiere erledigt werden. Eine kleine Siegerehrung rundet das Programm ab, anschließend erfolgt die Ausgabe der Unterlagen. Dort kontrollieren Sie bitte sofort, ob alles vollständig ist, der Bewertungsbogen beigelegt und das Ergebnis korrekt in die Ahnentafel eingetragen wurde.

Ein Ausstellungstag kann lange und anstrengend sein! Aber er ist auch eine wunderbare Möglichkeit, mehr über seinen Hund zu erfahren und viele nette Gleichgesinnte zu treffen! Ihr Hund ist und bleibt für Sie sowieso der Schönste und Beste!

...lernen Sie im dritten und letzten Teil der Serie, Ihren Hund durch die Augen eines Richters zu sehen und Beurteilungen besser zu verstehen!

Sabine Jacobs

Über die Autorin:

Sabine Jacobs (40) ist selbstständige Apothekerin und hat zwei Hovawarte. Mit ihnen ist sie hundesportlich aktiv in den Bereichen Fährte, Obedience und IPO. Wenn es die Zeit erlaubt, ist sie auf Ausstellungen vertreten. Für den RZV ist sie als Zuchtwartin und Zuchtrichter im Einsatz.

sabine.jacobs@t-online.de

Definitionen Formwertnoten (gemäß VDH-Ausstellungsordnung)

VORZÜGLICH

darf nur einem Hund zuerkannt werden, der dem Idealstandard der Rasse sehr nahe kommt, in ausgezeichneter Verfassung vorgeführt wird, ein harmonisches, ausgeglichenes Wesen ausstrahlt, von großer Klasse ist und eine hervorragende Haltung hat. Seine überlegenen Eigenschaften seiner Rasse gegenüber werden kleine Unvollkommenheiten vergessen machen, aber er muss die typischen Merkmale seines Geschlechtes besitzen.

SEHR GUT

wird nur einem Hund zuerkannt, der die typischen Merkmale seiner Rasse besitzt, von ausgeglichenen Proportionen und in guter Verfassung ist. Man wird ihm einige verzeihliche Fehler nachsehen, jedoch keine morphologischen. Dieses Prädikat kann nur einem Klassehund verliehen werden.

GUT

ist einem Hund zu erteilen, welcher die Hauptmerkmale seiner Rasse besitzt, aber Fehler aufweist, unter der Bedingung, dass diese nicht verborgen werden.

GENÜGEND

erhält ein Hund, der seinem Rasetyp genügend entspricht, ohne dessen allgemein bekannte Eigenschaften zu besitzen oder dessen körperliche Verfassung zu wünschen übrig lässt.

DISQUALIFIZIERT

erhält ein Hund, der nicht dem durch den Standard vorgeschriebenen Typ entspricht, ein eindeutig nicht standardgemäßes Verhalten zeigt oder aggressiv ist, mit einem Hodenfehler behaftet ist, einen erheblichen Zahnfehler oder eine Kieferanomalie aufweist, einen Farb- und/oder Haarfehler hat oder eindeutig Zeichen von Albinismus erkennen lässt. Dieser Formwert ist ferner dem Hund zuzuerkennen, der einem einzelnen Rassenmerkmal so wenig entspricht, dass die Gesundheit des Hundes beeinträchtigt ist. Mit diesem Formwert muss auch ein Hund bewertet werden, der nach dem für ihn geltenden Standard einen ausschließenden Fehler hat.

OHNE BEWERTUNG

Hunde, denen keine der obigen Formwertnoten zuerkannt werden kann, müssen aus dem Ring genommen werden mit dem Vermerk: ohne Bewertung Mit dieser Beurteilung darf nur ein Hund aus dem Ring entlassen werden, dem keine der vorgenannten Formwertnoten zuerkannt werden kann. Der Grund ist im Richterbericht anzugeben.

ZURÜCKGEZOGEN

Als „zurückgezogen“ gilt ein Hund, der vor Beginn des Bewertungsvorganges aus dem Ring genommen wird.

NICHT ERSCHIENEN

Als „nicht erschienen“ gilt ein Hund, der nicht zeitgerecht im Ring vorgeführt wird.